

Antrag**der Abgeordnete Yannick Merkel und der Demos-Fraktion****Transparenz in der Gastronomie!****Der Bundestag möge beschließen:****I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:**

Viele Gastronomiebetriebe greifen zunehmend auf fertige Produkte aus dem Großhandel zurück und verwenden diese in ihrer Speisekarte. Dabei wird für Gäste jedoch meist nicht kenntlich gemacht, ob es sich um frisch zubereitete Speisen oder um Fertigprodukte handelt, beispielsweise bei einem TK-Schnitzel.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher fehlt dadurch die notwendige Transparenz, um eine bewusste Entscheidung treffen zu können. Wer Wert auf frische Zutaten, handwerkliche Zubereitung und regionale Produkte legt, hat oft keine Möglichkeit, dies auf den ersten Blick zu erkennen. Gleichzeitig werden Betriebe, die tatsächlich frisch kochen und qualitativ hochwertige Zutaten verwenden, nicht sichtbar hervorgehoben oder entsprechend belohnt.

Eine klare Kennzeichnung von Fertigprodukten auf Speisekarten könnte daher zu mehr Transparenz Beitrag beitragen, das Vertrauen der Gäste stärken und faire Wettbewerbsbedingungen innerhalb der Gastronomie fördern.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

Der Bundestag fordert die Bundesregierung dazu auf, eine verpflichtende Kennzeichnung von Fertigprodukten in der Gastronomie gesetzlich einzuführen. Künftig soll auf Speisekarten klar und verständlich ausgewiesen werden, wenn bei einem Gericht ganz oder teilweise auf industriell vorgefertigte Produkte, beispielsweise Tiefkühlware oder andere Fertigkomponenten zurückgegriffen wird.

Berlin, den 25. Februar 2026

Yannick Merkel und der Demos-Fraktion